

Gemeinsam sind wir stärker!

Die Poollösung DSPortal läuft unter dem Motto „Einer für alle, alle für einen!“ Und alle zusammen gegen Betrüger.

WIEN. Wo es Anträge gibt, gibt es auch Betrüger. Und die machen auch vor der Finanzbranche nicht Halt. Mit dem neu entwickelten DSPortal (Deutsches Schutz Portal) bietet CRIFBÜRGEL (quasi die deutsche Schwester von CRIF Österreich, Anm.) ein System, das der Abwehr von Antragsbetrug bei Banken, Leasing- und Finanzdienstleistern dient. Das DSPortal ist eine Poollösung; alle Teilnehmer profitieren von einem einfachen und datenschutzkonformen (!) Datenaustausch untereinander.

Lösung steht auf drei Säulen

Die erste Säule bildet die Hinweisdatenbank, die von den Teilnehmern mit jeder Merkmalmeldung mit weiteren relevanten Informationen gespeist wird. Zwei weitere Säulen des DSPortals rücken straffbare Handlungen und Verhaltensweisen in den Fokus, die oft erst im Zeitverlauf deutlich werden: Die Prüfung von Plausibilitäten und Verhaltensregeln. Diese Regeln können im System individuell konfiguriert werden, um eine aus der



© panthermedia.net/Andreas

Sicht des Anwenders optimale Betrugsprüfung durchzuführen.

Ob Hinweis-, Plausibilitäts- oder Verhaltensprüfung: Das DSPortal lässt sich genau so nutzen, wie es am besten zur individuellen Betrugspräventionsstrategie des teilnehmenden Unternehmens passt.

Regelwerk und Erfolgsfaktor

Dabei hat CRIFBÜRGEL gemeinsam mit den 18 Startteilnehmern folgende Regeln entwickelt:

- **Strenge Gegenseitigkeit.** Informationen werden nur in dem Umfang ausgetauscht, die der Teilnehmer auch selbst liefert.
- **Fairness.** Es gibt keine automatisierte Ablehnung.
- **Klarheit.** Definierte Merkmale weisen immer eine hohe Praktikabilität auf. In etwa „Einkommensnachweis

unplausibel, ge- oder verfälscht“, „Person nicht existent (Alias)“.

Die investigative Kraft einer Poollösung steht und fällt mit den Teilnehmern. Wobei eine hohe Anzahl allein noch keinen Erfolg bringt – entscheidend ist vielmehr, dass unter den

Teilnehmenden möglichst viele Gemeinsamkeiten, vor allem in puncto Kundschaft, existieren.

Genau dies ist bei den Teilnehmern der Fall. Essenziell ist auch der Datenumfang, der zur Prüfung z.B. des Kreditantrags übermittelt wird. Je mehr Daten vorliegen, desto intensiver die Prüfung, umso besser der Schutz gegen Betrug.

Betrugsglossar

Betrug

Die Verschleierung von Zahlungsunwilligkeit und Zahlungsunfähigkeit.

Bonitätsbetrug

Eine existente Person verheimlicht die eigene, schlechte Kreditwürdigkeit (per Täuschung, Fälschung oder Verschleierung).

Identitätsbetrug

Eine Person tritt unter einer anderen Identität auf (per Alias, Identitätsfälschung oder -übernahme).

Wussten Sie schon?

Dass durch die einfache Verfügbarkeit von persönlichen Daten im Internet vor allem die **Identitätsübernahme** weiter zunimmt? Nach einer Studie in UK macht diese Form mittlerweile bereits mehr als 50% aller Betrugsstraftaten gegen Finanzdienstleister aus.

Dass gut **gefälschte Ausweise**, genauso wie Telefonnummern, Anschriften und Bankverbindungen, im Durchschnitt fünf Mal verwendet werden?

Verluste merklich reduzieren

Ziel des DSPortals ist der bestmögliche Schutz vor externem Betrug und damit einhergehend die spürbare Reduzierung von Verlusten.

Eine besondere Rolle nimmt der **Opferschutz** ein: Mit einer Meldung an das DSPortal können sich Opfer vor Identitätsmissbrauch schützen – denn die Teilnehmer prüfen bei einem Opferhinweis mit besonderer Sensibilität.

Schütze dich!

Betrugsprävention ist für nahezu jedes Unternehmen unverzichtbar. Bevor die Bonität geprüft werden kann, muss noch die Existenz des Antragstellers geklärt werden.